

Was heißt hier **Öko**?

Für die ökologische Schweinehaltung hat die Europäische Union Rechtsvorschriften aufgestellt.

Werden diese eingehalten, wird das Schweinefleisch mit dem **EU-Bio-Siegel** gekennzeichnet. Vorgeschrieben sind ein Mindestflächenangebot, eine ökologische Fütterung sowie Auslauf- und Wühlmöglichkeiten. Zudem werden die erkrankten Schweine, vorzugsweise mit **pflanzlichen und homöopathischen Mitteln** behandelt. Andere Medikamente dürfen für maximal eine Behandlung eingesetzt werden. Dazu muss mindestens doppelt so lang als in der konventionellen Haltung gewartet werden, bis die Tiere als „Bio“ vermarktet werden dürfen.

Die ökologische Haltungsform kostet durch **höhere Futterkosten, einen höheren Arbeitsaufwand und den höheren Flächenbedarf** pro Tier etwa doppelt so viel wie die konventionelle Haltung. Dies spiegelt sich im Preis des Schweinefleisches wieder.

- In der ökologischen Schweinehaltung kann mit den gleichen Rassen wie in der konventionellen Haltung gearbeitet werden.
- Besonders das Ausmisten und Einstreuen der Ställe ist im Ökobereich sehr arbeitsintensiv.

SCHON GEWUSST?

Das **Tier** im Blick!

In der ökologischen Schweinehaltung werden die Bedürfnisse und natürlichen Verhaltensweisen der Schweine besonders berücksichtigt. Schweine haben ein ausgeprägtes Wühl- und Erkundungsverhalten. In freier Wildbahn sind sie ständig auf der Suche nach Nahrung. Die Einstreu mit Stroh ermöglicht ihnen diesen Trieb auszuleben. Die Bewegung an der frischen Luft stärkt zudem ihr Immunsystem.

UNTERSCHIEDLICHE HALTUNGSFORMEN

	KONVENTIONELL	ÖKOLOGISCH
Futterkosten	ca. 70 €	ca. 150 €
Arbeitszeitbedarf	ca. 15-30 Min.	ca. 60 Min.
Stallfläche mindestens	0,5-1 m ²	0,8-1,5 m ² plus 0,6-1,2m ² Auslauffläche

Berechnet für ein Mastschwein

MACH MIT!

Eine Bio-Bratwurst ist in der Regel **teurer als andere Würste**.
Was könnte der Grund dafür sein?
Überlege, warum die Öko-Haltung mehr kostet.



KURZFILM
ÖKOLOGISCHE
SCHWEINEHALTUNG